

Im Rahmen unseres Kloster-Zyklus besuchen wir dieses Jahr das Frauenkloster Fahr. Es verdankt seine Entstehung dem Adelsgeschlecht der Regensberger. Am 22. Januar 1130 stifteten Freiherr Lütolf II., seine Gemahlin und sein Sohn der Benediktinerabtei Einsiedeln ihr Grundstück 'Vare' (Fähre) an der Limmat, wobei sie sich als Gegenleistung die Errichtung einer Nonnenzelle an ebendiesem Platz ausbedingten. 1136 wurde die Stiftung durch Kaiser Lothar III., 1161 durch den Papst Viktor IV. bestätigt. Der Abt von Einsiedeln ist seit jeher auch Abt des Klosters Fahr, die Vorsteherin der Schwesterngemeinschaft eine vom Abt eingesetzte Priorin.



Gemüsegarten im Propsteihof von Süden

Kräutergarten vom Konventgebäude

Das Kloster scheint langsam gewachsen zu sein und erst im 14. Jahrhundert 18 Schwestern beherbergt zu haben. Infolge Verarmung der Regensberger gelangte das Amt Weiningen, zu dem das Kloster gehörte, 1306 durch Kauf an Zürcher Bürger und damit auch die Schirmherrschaft an sie. Zur Reformationszeit löst sich der Konvent auf, etablierte sich aber bald danach wieder. Im Kulturkampf wurden die Schwestern von aargauischen Truppen vertrieben. Zwei Jahre später, 1843 kehrten 15 Nonnen wieder zurück. Heute verbringen 20 Schwestern ihr Leben im Kloster. Sie bangen um die Zukunft der Institution. Doch obschon es an Nachfolgerinnen mangelt, sind ihr viele Leute verbunden. Seit einigen Jahren engagiert sich der Verein Pro Kloster Fahr ideell und finanziell für das Kloster.

Als ältestes Gebäude gilt die St. Anna-Kapelle, die vermutlich bereits vor der Gründung des Klosters bestanden hatte. Die weiteren, heute noch bestehenden, historischen Bauten stammen mehrheitlich aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Mehrere Schwestern sind heute für die Pflege der Gärten verantwortlich, Sr. Beatrice für das Gemüse und Sr. Christa für die Blumen und Gestecke. Sr. Beatrice wird über ihre Erfahrungen im Gemüsegarten berichten. Über das vielfältige Leben im Kloster können Sie heute schon mehr erfahren in: Susann Bosshard-Kälin: Im Fahr, die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben, Zürich 2018.



Flugaufnahme des Klosters von Nordosten

Einladung

zum Besuch des Klosters Fahr
Samstag, 26. Juni 2021, 08.30 Uhr
Treffpunkt: Restaurant "Zu den Zwei Raben"

Gäste willkommen

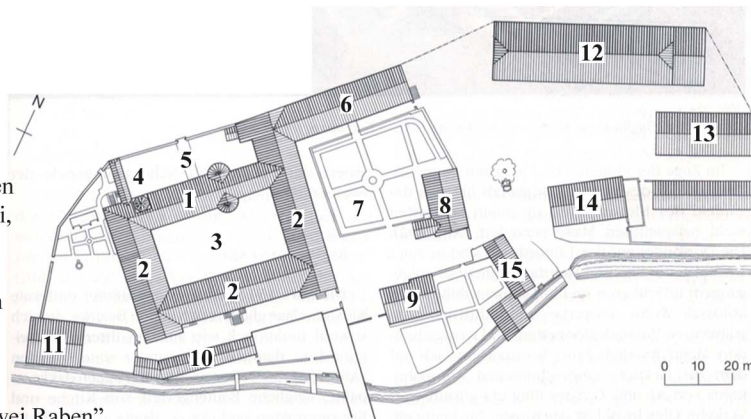
Kosten ohne Mittagessen:
20 CHF Mitglieder SGGK, 40 CHF Nicht Mitglieder
Bezahlung an der Tageskasse
Mittagessen ohne Getränke ab 26 CHF

Anmeldung bis Freitag, 18. Juni 2021 an:
Toni Raymann, Im Trübacker 7, 8600 Dübendorf, toni@raymann.la

Erreichbarkeit:
Ab Zürich HB 07.59 Uhr, S11 nach Schlieren
danach Bus Nr. 308 Richtung Altstetten bis Eckstein
zu Fuss zum Kloster, ca. 13 Minuten

Parkplätze sind beim Kloster vorhanden

- 1 Kirche
- 2 Konventgebäude
- 3 Kräutergarten
- 4 Latrinenflügel
- 5 Friedhof
- 6 Propstei
- 7 Propsteihof mit barockem Bauerngarten
- 8 Platz der alten Propstei, Schulhaus
- 9 St. Anna-Kapelle
- 10 ehem. Pfrundhäuschen
- 11 ehem. Mühle
- 12 Stallscheune
- 13 ehem. Trotte
- 14 Restaurant "Zu den Zwei Raben"
- 15 ehem. Waschhaus



Kloster Fahr, Übersicht

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Programm

Es gelten die tagesaktuellen Schutzmassnahmen des BAG

- 08.30 Eintreffen beim Eingang zum Restaurant "Zu den Zwei Raben"
- 09.00 Gemeinsame Begrüssung vor dem Restaurant "Zu den Zwei Raben"
Aufteilung in zwei Gruppen

Klosterführung: Informationen über die Geschichte der Benediktinischen Klostersgemeinschaft, Besichtigung der Klosterkirche, äussere Klausur, Propsteiräume und Blick auf den Innenhof mit barockem Kräutergarten.
Führung "Pro Kloster Fahr"

Führung Klostergarten: Barocker Bauerngarten im Propsteihof mit verschiedenen Nutz- und Zierpflanzen
Führung: Schwester Beatrice Beerli

- 09.45 Gruppenwechsel, selbes Programm
- 11.00 Fakultativ: Mittagsgebet in der Klosterkirche
(Mit der Klostersgemeinschaft)
- 11.30 Mittagessen im Restaurant "Zu den Zwei Raben"
- 13.30 **Priorin Irene Gassmann heisst uns willkommen.**
Die Journalistin Susann Bosshard-Kälin im Gespräch mit Priorin Irene Gassmann über „Frauen die das Leben lieben“.
- 15.00 Ende der offiziellen Veranstaltung

Individuelle Fortsetzung

- Spaziergang über die Felder und durch den Kloster-Wald mit Sicht auf das Limmattal und die Alpen, ca. eine Stunde
- Silja Walter-Weg (mit Smartphone-Begleitung)
- Garten 'Laudato Si' im Bauerngarten mit Zitaten aus der gleichnamigen Enzyklika von Papst Franziskus und von Silja Walter
- "Lädälä" im Kloster- und Hofladen